

Klinik für allgemeine und endoskopische Herzchirurgie

Koronare Herzerkrankung

Sehr geehrte(r) Patient(in),



bei Ihnen wurde eine sogenannte **koronare Herzerkrankung** festgestellt. Die Koronare Herzerkrankung (KHK) ist eine Erkrankung der Herzkranzgefäße. Diese Gefäße heißen so, weil sie wie ein Kranz um das Herz liegen. Sind sie verengt, wird der Herzmuskel nicht mit ausreichend Blut und damit Sauerstoff versorgt, in diesem Fall tritt eine Durchblutungsstörung ein. Mögliche Folgen davon sind:

- ein Herzschmerz **ohne Infarkt** oder auch Angina-Pectoris-Symptomatik genannt,
- eine stumme Durchblutungsstörung oder Ischämie, die nur der Arzt erkennen kann,
- ein akuter Herzinfarkt /ACS (akutes Koronarsyndrom),
- eine Herzrhythmusstörung,
- eine Herzinsuffizienz oder Herzschwäche oder
- ein plötzlicher Herztod.

Eine ganze Reihe von weiteren Faktoren kann eine KHK begünstigen. Diese sind Rauchen, ein Bewegungsmangel, eine ungesunde Ernährung mit Adipositas, eine Stoffwechselstörung von Blutfetten, Vorliegen einer Zuckerkrankheit, erhöhter Blutdruck. Symptome für einen akuten Herzinfarkt können Schmerzen in der Brust mit möglichen Ausstrahlungen in die linke Schulter, den Arm oder den Rücken, Schweißausbrüche oder Schwäche sein.

Behandlungsmethoden

Je nach Krankheitsbild müssen die Herzkranzgefäße mit einem Ballon erweitert, mit einem Metallröhrchen (Stent) gestützt oder operativ mit einem Bypass versorgt werden. Welche Methode in **Ihrem individuellen Fall** erfolgsversprechender und gleichzeitig risikoarmer ist und welche Option Ihnen die beste Langzeitprognose bietet, sollte gemeinsam von Ihnen, dem behandelnden Kardiologen und dem Herzchirurgen entschieden werden.

Behandlungsablauf

Sofern der Verdacht auf einen Herzinfarkt besteht, erfolgt eine umgehende Einweisung in eine Klinik mit der Möglichkeit einer Herzkatheteruntersuchung. Diese ist der Goldstandard in der Diagnostik einer KHK. Nach einer ersten Befragung, Untersuchungen wie einem Elektrokardiogramm (EKG) oder einem Bluttest, kristallisiert sich oft bereits heraus, ob eine Koronare Herzerkrankung vorliegt oder nicht. Erhärtet sich der Verdacht, sorgen ein EKG auf dem Fahrradergometer oder weitere Untersuchungen bis hin zu einem Herzkatheter meistens für Klarheit. Nach der endgültigen Diagnosestellung erfolgt je nach Befund planmäßig oder dringlich der gewählte Eingriff.

Wie kann ich mich vorbereiten?



Außer einer guten medizinischen Betreuung ist ein gesunder Lebensstil besonders wichtig. Regelmäßige **Sportübungen** machen Ihr Herz wieder fit. Sprechen Sie aber vorher mit Ihrem Hausarzt ab, wie oft und intensiv Sie trainieren dürfen. Auch eine Herzsportgruppe ist sehr zu empfehlen.



Eine abwechslungsreiche Ernährung mit wenig Fett, wenig Fleisch, dafür viel Obst, Salate und Gemüse könnte weitere Verkalkungen und Durchblutungsstörungen verhindern.



Wenn Sie einen anstrengenden Alltag haben, sollten Sie lernen, sich richtig zu entspannen.



Zigarettenqualm ist sehr gefährlich für Ihr Herz, weil er zu weiteren Durchblutungsstörungen führen kann. Deshalb sollten Sie das Rauchen am besten ganz aufgeben.



Während einer Grippeepidemie treten oft verstärkt Herzinfarkte und Schlaganfälle auf, weil der Körper zusätzlich geschwächt ist. Insbesondere bei **älteren Menschen** empfiehlt sich eine jährliche Gripeschutzimpfung.

Worauf muss ich achten?

Ihr Hausarzt vereinbart mit Ihnen regelmäßige Kontrolluntersuchungen. Dazu gehören eine jährliche Herzuntersuchung inklusive eines Belastungs-EKG und alle sechs Monate eine Blutuntersuchung zur Bestimmung unter anderem der Blutfettwerte und des Blutdrucks. Bei diesen Gesprächen kann auch abgeklärt werden, inwieweit eine Veränderung bei der medikamentösen Behandlung möglich ist. Berichten Sie auch über Medikamente, die Ihnen andere Ärzte verordnet haben oder die Sie sich selber gekauft haben.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung

Gruß

Ihr Team der Klinik für allgemeine und endoskopische Herzchirurgie